

STRASSENAMEN

Historische Flurbezeichnungen und berühmte Personen: S. 6–7

IM INTERVIEW

Michaela Brandes ist Mitglied der CDU und im Ortsrat: S. 8

FRANZ MUMMES KINDHEIT

„Aus Bohnenstangen bauten wir Fußballtore“ S. 10

BESUCH IM TIERHEIM

Ein Ort, an dem es Tiere gut haben

Jeden Tag werden Hunde, Katzen und Kleintiere in Obhut genommen

Wie kommen die Tiere eigentlich ins Tierheim? Was erwartet sie dort und wer kümmert sich um sie? WIR HIMMELSTHÜRER stattete Hildesheims Tierheim an der Mastbergstraße einen Besuch ab und sprach mit der Leiterin Sabine Oelschläger.

Bellen, Zwitschern und Miauen – so viele verschiedene Tiere wie im Tierheim sind selten auf einem Fleck zu finden. Auch die menschlichen Emotionen dort sind vielfältig. Die einen sind beruhigt, weil ihr Haustier gefunden wurde und sie es hier abholen können. Die anderen sind bekümmert, weil sich zahlreiche Fundtiere in schlechtem Zustand befinden.

Jeden Tag kommen Hunde, Katzen, Kleintiere und kurzfristig sogar Wildtiere oder Greifvögel in die Obhut des Tierheims, erzählt Sabine Oelschläger. Am häufigsten sind es Fundtiere, die von Bürgern, Feuerwehr oder Polizei gebracht werden. Darunter befinden

sich auch Haustiere, die hier auf ihre Besitzer warten. Wenn die sich nicht melden, werden die Tiere nach einem halben Jahr zur Vermittlung freigegeben.

Auf die Frage, ob es manchmal schwer fällt, Tiere zur Vermittlung freizugeben, schüttelt Sabine Oelschläger den Kopf und sagt: „Nein, wir vermitteln grundsätzlich nur, wenn wir wissen, dass es dem Tier bei seinem neuen Besitzer noch besser geht als bei uns.“ Es entwickelt sich zwischen Pflegern, Ehrenamtlichen und Vierbeinern eine gewisse Bindung. So freuen sich die Tiere, wenn sie zu Besuch ins Tierheim kommen oder in die Tierarztpraxis von Anja Beschorner-Schulze. Sabine Oelschläger erzählt: „Dann bekommen die neuen Besitzer oft ein schlechtes Gewissen und zweifeln an sich. Dabei ist es völlig normal, dass sich die Tiere freuen, an einen Ort wiederzukommen, an dem es ihnen gut ging.“ Denn dass sie es gut haben, sei für diese Tiere nicht selbstverständlich.

Manche Besitzer trennen sich von ihrem Haustier und geben es gegen eine Gebühr im Tierheim ab. Das sei zwar bedauerlich, aber weitaus verantwortungsvoller, als Tiere so lange schlecht zu behandeln, bis sie vom Amtstierarzt und der Polizei ins Tierheim gebracht werden. „Ich könnte Ihnen Geschichten erzählen von halb toten Kaninchen und Wasserschildkröten oder fast verhungerten Katzenjungen. Wieso können diese Besitzer ihre Haustiere nicht vernünftig halten oder kastrieren lassen?“ Sabine Oelschlägers Fragen kann niemand beantworten, obwohl sie sich wahrscheinlich viele Menschen stellen. Deshalb helfen Schulpraktikanten und Ehrenamtliche, den Tieren im Tierheim ein besseres Leben zu bie-



Tierpflegerin Sarah Weiß mit Ronny. Der kinderliebe Mischlingsrüde wurde in Sarstedt gefunden und ins Tierheim gebracht.



Für Katzen gibt es im Tierheim eine Spielecke.

ten. Sie gehen beispielsweise mit Hunden spazieren oder lesen bei einem Streichelkreis den Tieren etwas vor.

Sabine Oelschläger freut sich auf Freiwillige, die das Tierheim unterstützen wollen. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage des Tierheims Hildesheim, www.tierheim-hildesheim.de

Kimberly Fiebig

www.sparkasse-hildesheim.de

September/Oktober: **1A**

Urlaubsgutschein
im Wert von
2.000 €
gewinnen!

Wichtiges sollte man nicht aufschieben. Wie die Sparkassen-Altersvorsorge.

Machen Sie jetzt mit uns den Förder-Check!
Sprechen Sie uns an.

MONEY
CityContest 2015
BESTE
PRIVATKUNDEN-
BERATUNG
1. Platz
Hildesheim

Sparkasse Hildesheim

Wir halten das, was wir versprechen.

Unser Angebot ist stets transparent.

ABTMeyer BÜCHNER
Bestattungen

Steuerwalder Str. 7
31137 Hildesheim
Tel. 0 51 21 - 76 51 20

www.bestattungen-abtmeyer.de

Autohaus JUSTUS GmbH



Das Autohaus mit den 4 starken Marken

Hildesheimer Straße 23 (an der B1) - 31137 Hildesheim-Himmelsthür
Telefon: 0 51 21 / 6 44 88
E-Mail: alfa-mazda@t-online.de
www.ahjustus.de



Durch den MDK
Sehr gut
mit „sehr gut“ bewertet

AWO Wohnen & Pflegen
Zuhause im Alter

Bei uns werden Sie sich **zu Hause fühlen**.

Wir bieten Ihnen fachliche Pflege und Betreuung in **familiärer Atmosphäre** mit vielfältigem **Betreuungsangebot**.

Im Lebensraum und in unseren beiden Wohngruppen für **Demenzkranke** werden Sie sich sicher und geborgen fühlen.

Sollten Sie zeitweise nicht zu Hause gepflegt werden können, seien Sie unser Gast in der **Kurzzeit- oder Verhinderungspflege**.

AWO Wohnen & Pflegen gGmbH
Seniorenzentrum Hinrich-Wilhelm-Kopf
Wilhelm-Raabe-Str. 6 • 31137 Hildesheim
Tel. (0 51 21) 692-0

B&W
DRUCKSERVICE

Inhaber: Josef Bransch

In den Sieben Äckern 2
31162 Bad Salzdetfurth
OT Groß Dungen

Telefon (05064) 8026
Telefax (05064) 8067
info@b-und-w-druck.de

www.b-und-w-druck.de

WENN IHRE MÖBEL SIE NICHT MEHR ANSPRECHEN, REDEN SIE MIT UNS!

KRAUSE HOME COMPANY

MÖBEL DEIN LEBEN AUF

von-Ketteler-Str. 26, 31137 Hildesheim-Himmelsthür, Tel.: 05121/4815
www.krause-homecompany.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 9.30 bis 19.00 Uhr, Sa. 9.30 bis 16.00 Uhr

„Meine Bilder sind mir ans Herz gewachsen“

Helga Blüschke malt seit 34 Jahren Aquarelle und bietet Kurse in ihrem Atelier

„Ich habe ein schönes Hobby“, sagt Helga Blüschke, während sie mich durch ihr Atelier führt. Die pensionierte Schulsekretärin lebt seit 1972 in der Altenau in Himmels- thür und malt seit 24 Jahren Aquarelle. Überall in der Wohnung zeigen Gemälde an der Wand, Mappen mit Bildern und Farbfla- schen, dass hier eine Künstlerin lebt.

Helga Blüschke erzählt, dass sie 1981 an einem Aquarellkurs der Hildesheimer Volkshochschule teilgenommen hat. Für alle Kunstbananen: Aquarelle sind mit nicht deckender Wasserfarbe gemalte Bilder. Bevor sie diesen Kurs gemacht hatte, wusste Helga Blüschke nichts über Aquarellmalerei, denn sie hatte sich vorher nie fürs Malen interessiert. Erst als ihre Tochter auszog, suchte sie eine neue Aufgabe und entschied sich für die Malerei. „Seit meinem Kurs habe ich den Pin- sel nicht mehr aus der Hand gelegt“, sagt die Künstlerin. Mittlerweile gibt sie selbst einen Malkurs für ihre ehemaligen Kollegen der Grundschule Himmelsthür.

Aus reinen Aquarellbildern entwickelten sich Mischtechniken, die Helga Blüschke zum Beispiel mit Acryl oder sogar Zeitungsaus- schnitten ergänzt. Ein Lieblingsmotiv hat sie nicht, sondern sie malt, was ihr „vor die Flin- te“ kommt, und weiß nie, was dabei heraus- kommt. Aus ihrer Freude am Malen und ihrer Fantasie entstehen farbenfrohe Landschaften, Porträts oder Collagen.

Mittwochs wird gemeinsam mit Freundinnen gemalt

Jeden Mittwoch treffen sich einige Damen, die Helga Blüschke bei ihrem damaligen Kurs kennengelernt hat, zum gemeinsamen Malen in ihrem Atelier. Beim „Mittwochsmalen“ sei es am spannendsten, wenn sich alle Teilneh- mer auf ein Motiv einigen. „Selbst, wenn nur



Helga Blüschke zeigt eines ihrer Lieblingsbilder, das sie aus Misch- techniken geschaffen hat.

ein Apfel die Vorlage ist, entstehen ganz unterschiedliche Bilder. Das ist das Faszinierende am Malen“, erzählt die Künstlerin.

Einmal im Jahr unternimmt Helga Blüschke eine „Malreise“, bei der sie Kurse anderer Künstler besucht, um neue Techniken zu er- lernen. So hat sie vor Kurzem Airbrush-Farben für sich entdeckt. Die Himmelsthürerin ist schon viel herumgekommen, hat Menschen kennengelernt, Freundschaften geknüpft und jede Menge Kunstwerke gesehen. Demnächst will sie eine Ausstellung in Berlin besuchen.

Aber sie stellt auch selbst aus. Ihre Aquarelle wurden zum Beispiel schon im Hildesheimer Kafonion und im Rathaus gezeigt.

„Neulich hat mich eine junge Dame nach meinem Lieblingsbild gefragt und ich habe auf eines an der Wand gezeigt. Dann fragte sie mich, ob sie es haben kann“, erzählt Helga Blüschke. Es fällt ihr zwar schwer Bilder zu ver- kaufen oder zu verschenken, aber dieses hat sie hergegeben. „Sie sind mir ans Herz gewachsen wie meine Kinder“, sagt sie, „und so lange sie mir Freude bereiten, möchte ich sie am liebsten behalten.“ In all den Jahren haben sich so viele Kunstwerke angesammelt, dass ihre Wohnung inzwischen einer Galerie gleicht und sie ab und zu Platz für neue braucht. Die 75-Jährige hofft, dass sich ihre kleinen Probleme mit den Augen nicht verstärken, sodass sie ihrer Leidenschaft noch viele Jahre nachgehen kann.



Helga Blüschke (Zweite von rechts) und ihre Freundinnen tauschen sich über ihre Kunstwerke aus, die sie gerade gemeinsam im Atelier gemalt haben.

Bei dem Gespräch mit Helga Blüschke ist mir klar geworden, dass die Malerei für sie nicht nur ein beliebiges Hobby ist. Denn mit ihren Bildern verbindet sie Gefühle und Erin- nerungen. So ist es ihr auch wichtig, dass ihr niemand ins Bild hineinmalt, ihr ein Motiv oder eine Malweise vorschreibt. So lange, wie sie kann, wird sie weitere Kunstwerke schaffen, denn sie hat Freude am Malen und an ihren Bildern.

Kimberly Fiebig

CHEFSACHE

Liebe Leser,

ein wenig Respekt vor dem Anspruch meiner Urlaubslektüre hatte ich schon. Ich entschied mich nämlich für die gesammelten Briefe Óscar Romeros. Auf rund 180 Seiten des Buches finden sich bewegende, offenerzige Beiträge des 1980 ermordeten Erzbischofs von San Salvador. Nach 35

Jahren hat die katholische Kirche Óscar Romero als Märtyrer anerkannt. Im Mai wurde er zur großen Freude seiner Landsleute seliggesprochen. Auch ich habe mich sehr darüber gefreut.

In Lateinamerika wird Óscar Romero verehrt, nicht nur von Katholiken. Er setzte sich bedingungslos für die Leidenden und Unterdrückten in dem von Gewalt beherrschten El Salvador ein. Mehrfach wurde er aufgrund seines Engagements für die Armen und Entrechteten mit dem Tode bedroht. 1980 wurde er schließlich ermordet, während er am Altar zelebrierte.

Mag die Lektüre auf den ersten Blick auch nicht recht zur heiteren Gelassenheit sonniger Urlaubstage passen, so lernt der Leser doch viel Ermutigendes und Erfrischendes. Die Adressaten seiner Briefe sind Gläubige, die sich an ihn gewandt hatten. Sie schreiben von ermordeten Verwandten, hungernden Kindern, untreuen Ehemännern oder Zweifeln. Romero antwortet ihnen nicht nur mit lebenspraktischen Ratschlägen, sondern auch mit Kritik an der Ausbeutung, erinnert an die Pflicht zur politischen Einmischung und setzt Vertrauen in die Integrität der „einfachen Leute“. Und das alles mit optimistischer Leichtigkeit auch in der Ausdrucksweise. Sich mit Oscar Romero zu beschäftigen, kann ich nur empfehlen.

Ich wünsche Ihnen einen entspannten Spätsommer!

Beste Grüße, Mirco Weiß

NEUES VOM SOZIALVERBAND

Sozialverband feiert Sommerfest



Peter Nehls (rechts mit Hut) freut sich über die zahlreichen Gäste.

Peter Nehls, Vorsitzender des Sozialverbandes in Himmelsthür, und seine Frau Ilse hatten zum Sommerfest auf den Vorplatz der Realschule eingeladen. Über 100 Mitglieder und Gäste kamen zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und Ge grilltem.

Der Ortsverband in Himmelsthür hat mehr als 400 Mitglieder. „Das sind 100 mehr als 2004“, sagt Peter Nehls. In diesem Jahr wurde er Vorsitzender des Vereins. Für die Mitglieder werden regelmäßige Treffen zum Klönen angeboten und Ausflüge organisiert.



Grillmeister sind Reinhold Kreye und Roland Weinert (von links).

... Wege in die Ausgeglichenheit ...



Yoga
QiGong
Meditation
Autogenes Training
Achtsamkeitstraining

Entspannungstraining in Himmelsthür

...

Antje Falz
Auf den Steinen 4 - 31137 Hildesheim
0 51 21 / 87 57 372
antje-falz@freenet.de - www.antje-falz.de

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage des Roemer- und Pelizaeus-Museums in Hildesheim.

25 Jahre

KRÜGER GmbH
schönere Bäder
fortschrittliche Heizungen

Wir danken für Ihre Treue.

Beusterstraße 43 • HI • Tel. 26 7000

www.gas-wasser-waerme.de



1.9.1990 - 1.9.2015

GEDICHT VON 1986

Unser schönes Himmelsthür

Himmelsthür, Dein Name ist Geschichte,
ein weiser Bischof gab Dir Lebensraum;
Du hast ein Wappen hehr von Gewichte,
ein Ritter trug's, die Jagd sein einzig Traum.

Verklungen längst ist dessen Hornsignal,
kein Wächter steht frisch mehr auf der Zinne,
kein Hirsch wechselt stark über Berg und Tal,
doch der Gang der Zeit, er hielt nicht inne.

Hofstellen schufen Bauern hier und dort,
Weg und Stege wurden angelegt,
Himmelsthür, Du wurdest so zum festen Ort,
zum Wohle aller, jeder angeregt.

Ungebrochen stark blieb Dein Bürgerwalten,
viermal haben Krieg und Fehde Dich zerstört,
konntest Haus und Herd stets neu gestalten,
dem Himmel Dank, immer hat er Dich erhört.

Neues Leben blüht sogar aus Schutt und Rauch,
den uns ein schrecklich Ringen hinterließ,
Grün wurden wieder ringsum Baum und Strauch,
friedlich liegen Wald und Feld, Bruch und Fließ.

Himmelsthür, glänzend hast Du Dich entfaltet,
bedeutend bist Du für das weite Land,
von tüchtiger Hand wurdest du verwaltet,
bist ein Gemeinwesen, jetzt in bestem Stand.

Drei Kirchen, drei Schulen von solider Pacht,
das Geläut der einen ruft uns Stund um Stund,
das andere gibt der Jugend Wissensmacht,
und beide schaffen festen Lebensgrund.



Wer nenne die Vereine, die Verbände,
die Deinen guten Rang noch heben?
Kultur und Sport reichen fördernd sich die Hände;
das macht froh und frei, das bringt Leben.

Selbst Handel und Gewerbe sind zu loben,
ihre Stätten haben sich der Umwelt angepasst.
Himmelsthür, Dein Antlitz wird durch sie gehoben,
mir scheint's, die Planer haben aufgepasst.

Doch vieles andere kann uns da und dort erbauen
wenn wir von lichtumsonnten Bergeshöh'n
herab auf Dich mit wachen Augen schauen.
O Du mein Himmelsthür, wie bist Du schön!

Noch schmückt Fachwerk Deine alten Gassen,
Grün umlaubt ist fast jedes Haus,
gepflegt und blank sind Deine Straßen
hier geht jeder gerne ein und aus.

Vier Fontänen springen frisch und munter
für uns sind sie eine Augenweide,
blick die Salzwiese nur hinunter!
Das Wasser sprudelt dort aus reiner Freude.

Auch entzückt der Innerste leichte Welle,
ihr Silberband spiegelt fein des Himmels Blau.
Jeder fühlt's inniglich weitab der Quelle,
anmutig ist des Flusses grüne Au.

Der Landschaft Zauber uns so umstricken mag,
Dir drum, Himmelsthür zeig ich diesen Blick,
Du bist von Liebreiz wie Tau und Tag,
Dein Name ist schön, Dein Ausspruch wie Musik.

Himmelsthür, es klingt wie Heimatland,
du bist ein unvergesslicher Platz auf Erden,
wo mancher eine neue Heimat fand.
Himmelsthür, Du mögest noch schöner werden.

Solang die Glocken vom nahen Dom herübertönen,
in dessen Schatten Himmelsthür von neuem lebt,
soll eines noch das Ganze allzeit krönen,
die Ortsgemeinschaft ist's, die viel Schönes webt.

Kurt Kaune, 1986
gefunden von Franz Mumme



Inhaberin: Jutta Seidel
St.-Godehard-Straße 23 • 31139 Hildesheim OT Ochtersum
Telefon 28 70 350

Lust auf Herbstzauber?

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 8.30 – 18 Uhr, Samstag: 8.30 – 14 Uhr



*Ihr
Begleiter
in schweren
Stunden.*

HESSING

BESTATTUNGEN

seit 1910

Bergstraße 70 · 31137 Hildesheim
Tel. 0 51 21 - 4 26 41 E-Mail info@hessing-bestattungen.de
Fax 0 51 21 - 2 56 34 www.hessing-bestattungen.de



Ab Mo, 21.9. bis voraussichtlich Sa, 26.9.

VERKAUF VON EINKELLERUNGSKARTOFFELN

BESTE QUALITÄT AUS DEM PEINER LAND



direkt vom Bauern

gültig 21.-26.09.2015 · Montag-Samstag: 8.00-20.00 Uhr
HIT-Verbrauchermarkt GmbH · 31139 Hildesheim · Rex-Brauns-Str. 5/7

Alle Angebote:
www.hit-hildesheim.de

Druckfehler vorbehalten. Verkauf solange der Vorrat reicht.

Straßennamen und ihre Bedeutung

Das Stadtarchiv sammelt und bewertet Vorschläge für neue Straßennamen und schlägt sie vor. Infrage kommen zum Beispiel die Namen verdienter Bürger oder historische Flurnamen, die auf alte Feldstücke, Wälder oder Gewässer hinweisen. In der Nachkriegszeit wurden zahlreiche Straßen nach den Gebieten benannt, aus denen Flüchtlinge und Vertriebene kamen. Über die Vergabe der Straßennamen entscheiden Ortsrat und Stadtrat. sj

Quelle: Stadtarchiv Hildesheim

Historische Flurbezeichnungen:

Ahnekamp
Altenau
Am Knüppelbrink
An der Fohlenkoppel
Auf den Steinen
Auf der Fuchslade
Benterkamp
Bergäcker
Dehnenweg
Dreischeweg
Horenkamp
Linnenkamp
Runde Wiese
Sandstraße
Wasseräcker



Die Straße Bergäcker.

Andere Straßen bezeichnen ihre Lage

Am Osterberg
An der Beeke
An der Pauluskirche
Birkenweg
Hildesheimer Straße
Hinter dem Bernwardshof
Im Kirschenhain
Obere Dorfstraße
Parkweg
Sorsumer Weg
Südstraße
Tannenweg
Untere Dorfstraße
Winkelstraße



Der Bach „Beeke“ mündet in die Innerste.

Manche Straßen tragen die Namen von Provinzen und Städten in Ostgebieten

Breslauer Straße
Danziger Straße
Königsberger Straße
Liegnitzer Straße
Oppelner Straße
Posener Weg



Straßennamen nach Himmelsthürer Bürgern

Bernhard-Uhde-Straße

Bernhard Uhde (1878–1963) war nach dem dem Zweiten Weltkrieg der erste frei gewählte Himmelsthürer Bürgermeister. Er war bereits ab 1907 Gemeinderatsmitglied und wurde 1932 als Zentrumsmitglied zum Gemeindevorsteher gewählt. Am 2. Oktober 1958 wurde er zum Ehrenbürger Himmelsthürs ernannt.

Eggers Hof

Die Straße ist nach einer alteingesessenen Bauernfamilie in Himmelsthür benannt.

Foto: Archiv Franz/Mumme



Eggers Hof lag bis 1998 an der Silberfinderstraße unterhalb des Gasthofes „Zum Osterberg“. Der Neubau des Landwirtes steht jetzt am Ortsausgang Richtung Emmerke. Die untere Bildhälfte zeigt die Hofstelle 1954.

Heinrich-Freise-Weg

Heinrich Freise (1885–1951) war Gemeindevorsteher von Himmelsthür.

Im Koken-Hof

Der Koken-Hof erinnert an Familie Koken, die sich hier um 1700 niederließ. Nach mehreren Besitzerwechseln gründete Pastor Bernhard Isermeyer 1889 auf der Hofstelle ein Frauenheim.

Johannes-Stelzer-Weg

Johannes Stelzer war von 1974–1986 nach der Eingemeindung der erste Ortsbürgermeister in Himmelsthür.

Karl-Bodenstein-Weg

Karl Bodenstein (1917–1993) war von 1954–1971 Gemeindegeldredirektor in Himmelsthür und von 1971–1974 der Samtgemeinde Guldener Winkel, der Himmelsthür angehörte. Von 1964–1968 war er als Mitglied der SPD im Kreistag. Für seine Verdienste wurde er 1992 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.



Konrad-Naue-Straße

Konrad Naue (1881–1954) war nach 1945 Bürgermeister in Himmelsthür.

Sierstorfskamp

Die Flurbezeichnung geht auf Kanzler von Sierstorff zurück, der Kultivierungen an den Innerste-Wiesen hatte.

Willi-Plappert-Straße

Willi Plappert (1898–1963) war als SPD-Politiker Bürgermeister in Himmelsthür, Landrat des Kreises Hildesheim-Marienburg und Landtagsabgeordneter.

„Silberfinderstraße“ für berühmten Himmelsthürer

August Armbricht (1848–1902), einer der wohl berühmtesten Himmelsthürer, ist nicht in einem Straßennamen verewigt, sondern als „Silberfinder“. Er fand am 17. Oktober 1868 den „Hildesheimer Silberfund“, während er als Gefreiter am Galgenberg in Hildesheim Schanzarbeiten für einen neuen Schießstand verrichtete. Dort stieß er in über zwei Metern Tiefe auf römisches Tafelsilber aus dem 1. Jahrhundert nach Christus mit einem Gewicht von rund einem Zentner.

Vom Finderlohn, 10 000 Taler, kaufte er in Himmelsthür, dem Heimatdorf seiner Frau, eine zwei Morgen große Hofstelle. Dort eröffnete er das Gasthaus „Zum Silberfund“ sowie eine Stellmacherei. Im Jahr 1883 ergriff er mit zwei weiteren Himmelsthürer Bürgern die Initiative zur Gründung einer Feuerwehr.

Quelle: Himmelsthür, Beiträge zur Geschichte 1999, Foto und Text: Carola Dönitz



Historische Flurbezeichnungen, berühmte Personen

Albrecht-Dürer-Straße

Albrecht Dürer (1471–1528) war Maler, Kupferstecher und Holzschnitzer, der die theoretischen Erkenntnisse der Renaissance in seiner Kunst umsetzte.

Am Kupferstrange

Der „Kupferstrang“ war der 1311 angelegte nördliche „Stadtgraben“ der Dammstadt. Das aus der Innerste abgeleitete Wasser des Kupferstrangs betrieb ab 1480 die Mühle des Kupferschmieds Werner, die aber bereits 1482 wieder zerstört wurde.

Beelter Weg

Zur Erinnerung an das im 14. Jahrhundert untergegangene Dorf Beelte, dessen Kirche im Jahre 1197 geweiht wurde.

Carl-Zeiss-Straße

Carl Zeiss (1816–1888) gründete 1846 in Jena ein bedeutendes Unternehmen der deutschen feinmechanischen und optischen Industrie.

Friedrich-Ebert-Straße

Friedrich Ebert (1871–1925) wurde 1913 Vorsitzender der SPD und 1919 zum ersten Reichspräsidenten der Weimarer Republik gewählt.

Fritz-Reuter-Straße

Fritz Reuter (1810–1874) war einer der bedeutendsten Dichter und Schriftsteller niederdeutscher Sprache.

Gallberg

Die Straße bezeichnet den „Galgenberg“ auf dem sich ab 1260 der Galgen (Hinrichtungsstätte) der ehemaligen Dammstadt befand.

Gerhart-Hauptmann-Straße

Der schlesische Dichter Gerhart Hauptmann (1862–1946) war der führende Vertreter des Naturalismus. 1912 erhielt er den Nobelpreis für Literatur.

Güldener Winkel

„Hymerdore in de gülden Wynkel“ hieß es bereits 1539 im Schatzregister des Amtes Steuerwald. Von 1971 bis 1974 war Himmelsthür Sitz der Samtgemeinde „Güldener Winkel“, zu der die Ortschaften Emmerke, Groß Escherde und Klein Escherde gehörten.

Heinrich-Heine-Straße

Der Dichter und Schriftsteller Heinrich Heine (1797–1856) begründete seinen Ruhm mit dem „Buch der Lieder“ (1827).

Heinrich-Hertz-Straße

Der Physiker Heinrich Hertz (1857–1894) schuf mit der Entdeckung der langen elektromagnetischen Wellen die Grundlagen der Funktechnik.



In der Nähe vom Salzteich sind drei Straßen nach dem salzhaltigen Geländestreifen benannt: Salzbrink, Salzwiese und Schilfstraße.

Hermann-Löns-Straße

Der Heimatdichter Hermann Löns (1866–1914) machte sich insbesondere mit seinen Natur- und Jagderzählungen, vor allem in der Lüneburger Heide, einen Namen. Löns meldete sich 1914 als Kriegsfreiwilliger und fiel bereits nach kurzem Fronteinsatz bei Loivre nördlich von Reims.

Hoher Turm

Mit dem Straßennamen wird an den Turm erinnert, den Hildesheim nach 1440 bei der Anlage einer Landwehr unmittelbar an der Himmelsthürer Feldmark errichtete.

Hubertusweg

Die Straße führt zur Schießsportanlage des Eisenbahner Sportvereins. Hubertus gilt als Schutzpatron der Jagd und der Schützen.

Im Krugfeld

Die Straße ist nach dem ehemaligen Dorfkrug benannt, der jahrhundertlang in der Nähe des Klosterhofes lag.

Immanuel-Kant-Weg

Immanuel Kant (1724–1804) war ein Philosoph, dessen Werk „Kritik der reinen Vernunft“ die moderne Philosophie begründete.

Jahnstraße

Friedrich Ludwig Jahn (1778–1852), ist Schöpfer der deutschen Turnbewegung.

Jesuitenhof

Der Straßename erinnert daran, dass der Jesuitenorden im 17. Jahrhundert in Himmelsthür einen Wirtschaftshof gründete.

Julianen-Aue

1023 errichtete das Michaeliskloster eine der heiligen Julia gewidmete Kapelle – das erste Gotteshaus in Himmelsthür.

Ludwig-Uhland-Straße

Ludwig Uhland (1787–1862) war ein württembergischer Politiker, Dichter und Germanist. Sein Gedicht „Der gute Kamerad“ wurde 1825 unter dem Titel „Ich hatt' einen Kameraden“ vertont.

Marggrafstraße

Der Chemiker Andreas Sigismund Marggraf (1709–1782) entdeckte 1747 den Zuckergehalt der Runkelrübe und führte den Zuckerrübenanbau in Deutschland ein.

Marienstraße

Diese Straße wurde Maria gewidmet, der Patronin des Bistums.

Philipp-Reis-Straße

Der Physiker Philipp Reis (1834–1874) erfand den ersten Fernsprecher.

Salzbrink

Der Weg wurde nach dem salzhaltigen Geländestreifen mit starker Salzflora bezeichnet.

Salzwiese

Die Straße bezeichnet wie der „Salzbrink“ den salzhaltigen Geländestreifen.

Schilfstraße

Sie bezeichnet das Schilf in der Nähe des Teichs.

Schleitweg

Früher wurde am Ortsrand das Holz des Dorfes mit hölzernen Schlitten „geschleitet“.

Schulstraße

Die Straße ist nach der katholischen Grundschule benannt, die hier stand und beim Bombenangriff 1945 zerstört wurde.

Sykeweg

Die historische Himmelsthürer Sykequelle am Rottsberg galt als Heilquelle. Der Name taucht erstmals 1394 in einer Urkunde des Hildesheimer Karthäuserklosters auf, in der es heißt: „bowen Himdersdore bey dem Syke“.

Von-Ketteler-Straße

Der katholische Bischof von Mainz, Wilhelm Emmanuel Freiherr von Ketteler (1811–1877), erkannte die Bedeutung der sozialen Fragen für die Kirche.

Wilhelm-Raabe-Straße

Wilhelm Raabe (1831–1910) war ein niedersächsischer Dichter.

Wilhelmstraße

Der Vorname Wilhelm war damals ein beliebter Vorname.

INTERVIEW IN HIMMELSTHÜR

„In Himmelsthür stimmt einfach alles“

Michaela Brandes ist CDU-Mitglied und seit 2012 im Ortsrat



Michaela Brandes ist in der Rattenfängerstadt Hameln geboren und im Schaumburger Land aufgewachsen. Nach ihrem Abitur 1990 ist sie nach Hann. Münden gezogen, um dort eine Ausbildung zur

Polizeibeamtin zu absolvieren. Im Anschluss zog es sie aus privaten Gründen nach Hildesheim. Seit 1992 wohnt und arbeitet sie in Himmelsthür. Sie ist verheiratet und hat mit ihrem Mann drei Kinder, die alle die Grundschule Himmelsthür besucht haben und nun auf das Gymnasium Andreanum gehen. Michaela Brandes ist CDU-Mitglied und zog 2012 in den Ortsrat ein.

Was bedeutet Himmelsthür für Sie?

Ich kann mir keinen anderen Stadtteil vorstellen, in dem ich lieber wohnen würde. In Himmelsthür stimmt einfach alles. Infrastruktur, ärztliche Versorgung und auch Einkaufsmöglichkeiten sind vorhanden. Wichtig für mich ist auch die vorhandene Nähe zur Natur mit dem Osterberg. Anfangs war Himmelsthür meine zweite Heimat, mittlerweile mein Zuhause.

Wenn Sie nicht hier leben würden, wo dann?

Vermutlich würde ich am Meer wohnen.

Wenn Sie nicht Polizeibeamtin geworden wären, was dann?

Ich habe meinen Traumberuf gefunden. Mit diesem Gedanken brauchte ich mich deshalb auch nie zu beschäftigen.

Was können Sie nicht ausstehen?

Ich hasse Lügen. Auch Umstände, bei denen es nicht um die Sache geht, sondern nur um persönliche Vorteile, bringen mich zur Ratserei.

Über was können Sie sich freuen?

Über einen Latte macchiato, im Garten zu sitzen und ein gutes Buch zu lesen und über zufriedene und gesunde Kinder.

Haben Sie ein Hobby?

Ich leite ein kleines mittelständisches Familienunternehmen und engagiere mich in mehreren Ehrenämtern. Für andere Hobbys bleibt da kaum Zeit.

Welchen Wunsch möchten Sie sich eines Tages erfüllen?

Große Wünsche habe ich nicht. Ich bin zufrieden und glücklich.

Wo und wie verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten?

Mit der Familie an der Adria auf einem Campingplatz.

Wann waren Sie zuletzt im Kino oder Theater und was haben Sie sich angeschaut?

Im Kino habe ich mit meinem Mann den Film „Fifty shades of Grey“ gesehen und im Stadttheater verschiedene Veranstaltungen.

Nennen Sie uns die Lektüre, die Sie anderen empfehlen können:

Zuletzt habe ich „Beim Leben meiner Schwester“ gelesen. Es ging dort um die Lebendorganspende unter Schwestern. Ein sehr interessantes Buch!

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Die Rinderrouladen meiner Oma mit Rotkohl und Klößen.

Wann und wie sind Sie in die Politik gekommen?

Mein Vater war jahrelang aktives Mitglied der CDU in seiner Heimatstadt. Nach meinem Umzug nach Himmelsthür bin ich über meinen Freundeskreis hier zur Politik gekommen.

Wie würden Sie sich als Politikerin beschreiben?

Sach- und themenorientiert, ohne das Persönliche in den Vordergrund zu stellen.

Welches politische Projekt liegt Ihnen besonders am Herzen?

In Himmelsthür zuletzt der Erhalt unserer Spielplätze und ein baldiger S-Bahn-Haltepunkt. Im Allgemeinen möchte ich, dass es in der Politik wieder mehr um die Sache und nicht um die handelnden Personen geht.

Haben Sie ein politisches Vorbild?

Meinen Vater, der bis zu seinem Tod immer ehrenamtlich tätig war.

Für einen Tag würden Sie gern wer sein?

Diese Frage habe ich mir noch nie gestellt. Ich bin Michaela Brandes und damit vollends zufrieden.

Sorsumer Weg 6 ■ 3 11 37 Hildesheim ■ 0 51 21 - 6 20 40



- Einbruchmeldeanlagen ■
- Telekommunikation ■
- Elektroinstallation ■
- Brandmeldesysteme ■
- Videoüberwachung ■
- Zutrittskontrollen ■

www.scharnbacher.de

Wir Himmelsthürer
NEUES AUS DEM WESTEN

Das Stadtteilmagazin



WIR HIMMELSTHÜRER wird am ersten Mittwoch im Monat an alle Haushalte in Himmelsthür verteilt. Eine Abholstelle gibt es in der Sparkasse, an der Paulus-Kirche.

Anzeigen:

Michael Busche, Telefon: 307 870

anzeigen-himmelsthuerer@bernwardmedien.de

Anzeigenschluss für Oktober: 23. September
Die nächste Ausgabe erscheint am 7. Oktober

TERMINE

Seniorenachmittage

Nach der Sommerpause ist der Treffpunkt des Ortsrates für Senioren im Gemeinderaum der St.-Martinus-Schule (Winkelstraße 5) wieder jeden Montag ab 14.30 Uhr zum Kaffeetrinken, Klönen und Spielen geöffnet.

Blutspende

Das DRK bietet einen Blutspendetermin am Dienstag, 8. September, von 15 bis 19 Uhr in der Pausenhalle der Realschule (Jahnstraße 25).

Klönkaffee

Der Ortsverein des Sozialverbands lädt ein am Mittwoch, 9. September, um 14 Uhr zum Klönkaffee ins Hotel „Osterberg“ (Linienkamp 4).

Ortsratssitzung

Am Mittwoch, 9. September, um 18 Uhr tagt der Ortsrat in der Aula der Realschule (Jahnstraße 25).

Herbstfest der CDU

Zum Herbstfest mit zahlreichen Aktionen auch für Kinder lädt die CDU Himmelsthür ein am Samstag, 12. September, ab 15 Uhr auf Eggers Hof.

Tierheimfest

Am Sonntag, 13. September, von 11 bis 17 Uhr veranstaltet das Tierheim Hildesheim (Mastbergstraße) ein Tierheimfest mit Hüpfburg, Kinderschminken, Tombola und vielen Aktionen rund um Tiere und Tierschutz.

Bingo im Seniorenzentrum

Das AWO-Seniorenzentrum lädt am Mittwoch, 16. September, um 15 Uhr zu einem offenen Seniorenachmittag ein. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken wird Bingo gespielt.

Kleider- und Spielzeugbasar

In der Turnhalle der Grundschule findet am Freitag, 25. September, ab 18 Uhr ein Basar statt.

Vorankündigung: Weinfest

Am Samstag, 10. Oktober, ab 17 Uhr veranstalten der Ortsrat und der Handball-Förderverein ihr jährliches Weinfest in der Sporthalle der Grundschule.

PLINSKI

Malerfachbetrieb**Markus Plinski**

Altenau 4
31137 Hildesheim
Telefon 05121 / 65163
Telefax 05121 / 66366
Handy 0172 / 4020852
E-Mail: plinski@kabelmail.de

**STEINWOLF**
Naturstein Lösungen*individuell, wertvoll, ein Leben lang...*

www.steinwolf.de
kontakt@steinwolf.de

**Ihr Steinmetz in Hildesheim. Fon: 05121 13 25 93**

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN, ÜBERFÜHRUNGEN

**markus heinemann
+ beerdigungen +**

31137 HI-HIMMELSTHÜR, SCHULSTRASSE 9, RUF 64218

**TAG UND NACHT FÜR SIE ERREICHBAR
ERLEDIGUNG SÄMTLICHER FORMALITÄTEN !****NEITZKE** GmbH
SOLAR · SANITÄR · HEIZUNGTel. (0 51 21) **5 28 09**

Bäder komplett
Modern | Senioren | Wellness
Modernste Heizungsanlagen
Solar- und Photovoltaikanlagen
Wartung | Beratung | Verkauf

www.neitzke.net · Benzstr. 7 · 31135 Hildesheim**3D-BADPLANUNG****Träumen Sie noch ...
oder planen Sie schon ?****FIGURA**
GEBÄUDE- SERVICE

- Renovierung
- Garten- und Grundstückspflege
- Hausmeisterservice

TELEFON 0 51 21

17 77 199www.figura-gs.com

DIENSTLEISTUNGEN FÜR HAUS + GARTEN

FRANZ MUMMES KINDHEIT IN HIMMELSTHÜR

Brandbomben: „Wir sind dem Inferno entkommen“

Jungen aus „Kirchners Eck“ spielten Fußball mit Toren aus Bohnenstangen

Franz Mumme wurde im Haus des Gemeindefeldirektors Heinrich Freise geboren. Wenige Jahre später zog die Familie in ein Haus am Hohen Turm. Sein Vater, Franz Mumme sen., arbeitete, bis er ab 1940 als Soldat in Jugoslawien dienen musste, bei Senking. Seine Mutter Frieda war im Frauenheim Lindenhof beschäftigt und leitete als Schwester junge arbeitsfähige Mädchen bei der Arbeit in der Landwirtschaft und der Küche an.

„Ich war Messdiener in der St.-Martinus-Kirche und besuchte die katholische Grundschule. Nach dem Unterricht ging ich zuerst zu meiner Mutter in den Lindenhof und bekam dort Mittagessen, anschließend ging ich allein nach Hause und machte Schularbeiten“, erzählt Mumme. Die Freizeit verbrachte er mit den Jungen aus „Kirchners Eck“ auf den Wiesen zwischen Innerste und Kupferstrang. „Kirchners Eck“ wurde das Gebiet rund um das Schuhgeschäft Kirchner am Hohen Turm

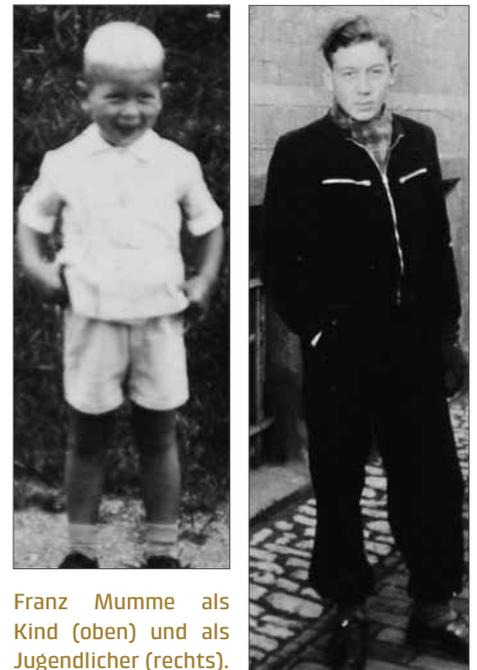
genannt. Mumme erinnert sich: „Wir spielten hauptsächlich Fußball mit Toren aus Bohnenstangen. Und wir wurden oft von einer Gruppe vom Moritzberg regelrecht überfallen und erlitten manche Blessuren. Die Moritzberger Jungen waren stärker als wir.“

Ausgebombt am 22. März 1945

Beim Bombenangriff am 22. März 1945 wurde Himmelsthür und auch das Wohnhaus der Familie zerstört. Franz Mumme war in der Schule, als es gegen 13 Uhr Bombenalarm gab. Er sah die Flugzeuge am Himmel und hat es gerade noch in den Keller des Lindenhofs geschafft, bevor die abgeschossenen Bomben Himmelsthür in Brand setzten.

Aber der Schutz im Keller war trügerisch, denn die Brandbomben hatten auch den Lindenhof getroffen. Mumme erzählt: „Wir mussten schnell raus und kämpften uns durch den Rauch, der ganz Himmelsthür vernebelte. Auf den Bahngleisen brannte ein Zug. Wir sind dem Inferno entkommen und sahen vom Gallberg aus, welche Katastrophe über Himmelsthür hereingebrochen war.“ Mit seiner Mutter lief er zu Fuß nach Eime, dort fanden sie Unterschlupf bei den Großeltern.

Mummes Vater erfuhr erst später, dass Himmelsthür fast vollständig zerstört wurde, erst 1946 wurde er aus der Kriegsgefangenschaft entlassen. Der Lindenhof konnte wieder instand gesetzt werden und dort konnte seine Familie ein Notquartier beziehen. Nun wurde auch der Vater Mitarbeiter des Frauenheims, er betreute dort die Schweinezucht. Um den Fleisch- und Wurstbedarf der Bewohner zu decken, mussten jede Woche vier Schweine geschlachtet werden. „Jeden Tag holte mein Vater mit dem Pferdewagen Essensreste vom damals britischen Mi-



Franz Mumme als Kind (oben) und als Jugendlicher (rechts).

litär-Flughafen in Hildesheim, um mit ihnen die Schweine zu füttern.

Ab 1950 setzte in Himmelsthür ein Bauboom ein. Flüchtlinge und Ausgebombte bekamen Mittel, um bedarfsgerechten Wohnraum zu schaffen. Das erste Bauland entstand auf dem Mühlenacker, zwischen Hoher Turm und Breslauer Straße. Die Straßennamen, zum Beispiel Königsberger Straße oder Posener Weg, erinnern an die Flüchtlinge und Vertriebenen, die hier eine neue Heimat fanden.

Franz Mummes Eltern bauten 1954 in der Schulstraße ein Haus auf dem Grundstück, auf dem bis zur Zerstörung im Krieg der Schulhof der katholischen Schule lag. In diesem Haus wohnt er mit seiner Frau bis heute.

Vom Lehrling zum Handballer

Im April 1950 begann Franz Mumme als 14-Jähriger eine Lehre bei Senking. In der Berufsschule erfuhr er von sportlichen Vergleichskämpfen im Handball mit anderen Schulen. „Bis dahin hatte ich mit Sport nichts am Hut. Beim Schulsport war ich immer der Letzte, der in eine Mannschaft gewählt wurde“, sagt Mumme. Aber er machte mit und es dauerte nur drei Jahre, bis er so gut spielen konnte, dass er Handballer der niedersächsischen Jugendauswahl wurde. „Wie ich das damals geschafft habe, weiß ich bis heute nicht“, sagt er.

Sein Talent als Handballer hat Mummes weiteren Lebensweg geprägt. Lesen Sie dazu mehr in einer der nächsten Ausgaben.

Sabine Jüttner



Foto: Archiv Reinhold Kreye

Dieses Foto von 1959 zeigt Mitarbeiter des Frauenheims. Franz Mumme sen. ist der Vierte von links.



Foto: Archiv Franz Mumme

Schwestern des Frauenheims Lindenhof, links steht Frieda Mumme.

Termine der Paulusgemeinde

Veranstaltungen:

- Sa, 05.09., 11.00 Uhr: Kid's Club
im großen Saal für Kinder zwischen
5 und 10 Jahren (bis 12 Uhr)
- Mo, 07.09., 09.30 Uhr: Ökumenisches Frauen-Frühstücks-Forum
„Juden, Christen und Muslime im Gespräch“,
Referentin: Christiane Schubert
- Do, 10.09., 19.30 Uhr: Frauen treffen Frauen
Sa, 12.09.: Männer-Meeting:
Besichtigung der Okertalsperre
(Anmeldung erforderlich)
- Sa, 19.09., 11.00 Uhr: „Church for Kids“ für Kinder von
6 bis 10 Jahre (bis 13.30 Uhr),
Anmeldung bis 14.09. bei
Andrea Burgdorf, Tel. 6 63 24
- Do, 24.09., 14.30 Uhr: Seniorenkreis mit Frau Meyer-Menk
- Jeden Montag 16.00 bis 17.00 Uhr: Gymnastikkreis
- Jeden Freitag 16.00 bis 16.45 Uhr: Kinderchor
„Paulusspatzen“ für Kinder zwischen
5 und 9 Jahren (außer in den Ferien)
- Jeden Donnerstag 19.30 Uhr: Kirchenchor und Projektchor
im Wechsel



Unterwegs mit Gott

Bei dem Pilgerprojekt „Unterwegs mit Gott“ wird am Samstag, 19. September, eine Wanderung von Rehren nach Fischbeck organisiert. Die Pilgerstrecke ist 16 Kilometer lang. Treffpunkt ist am Penny-Markt in Auetal-Rehren, Rückkehr gegen 17 Uhr. Anmeldung bis zum 9. September beim ehrenamtlichen Pilgerbegleiter Klaus Kastmann, Telefon 0 51 21 / 6 66 22, E-Mail: kastmann@loccum-volkerode.de

Gottesdienste:

- Sa, 05.09., 10.00 Uhr: Einschulungsgottesdienst der
Grundschule Himmelsthür
- So, 06.09., 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
- So, 13.09., 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst mit Taufe
- So, 20.09., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
- So, 27.09., 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
- So, 04.10., 10.00 Uhr: Erntedankfest, Familiengottesdienst
mit Vorstellung der KU-4-Kinder,
anschl. gemeinsames Mittagessen

Ev. Paulusgemeinde, An der Pauluskirche 10,
Telefon: 4 35 04, www.paulus-hth.de

Termine der St.-Martinus-Gemeinde

Gottesdienst-Zeiten

jeden Samstag um 17 Uhr,
jeden 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr

Ökumen. Sonntagstreff

Sonntag, 13. September,
15.30 Uhr bis 17.30 Uhr



Oktoberfest – Pfarrfest

Die St.-Martinus-Gemeinde feiert am Samstag, 26. September, ein Oktoberfest mit bayerischen Spezialitäten. Für Kinder gibt es eine Hüpfburg. Das Fest beginnt am Samstag, 26. September, um 18 Uhr.

Kath. St.-Martinus-Gemeinde

Schulstraße 13, Telefon: 6 51 28, www.kaki-gw.de

Anzeige

Pflegeteam-Sorsum – professionelle Beratung und Pflege zu Hause

2007 hat Fachkrankenschwester Holger Rust das Pflegeteam-Sorsum gegründet und betreut mit seinem Team die Kunden in ihrem Zuhause. In diesem Jahr wurde daraus die Pflegeteam-Sorsum GmbH mit Holger Rust als Geschäftsführer.

Der Pflegedienst bietet in der Region ambulante Pflege, z. B. Grundpflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz, Hauswirtschaftsleistungen, Betreuung bei bestehender Pflegestufe und Demenz, ärztlich verordnete Behandlungspflege, Hausnotruf, Wundmanagement, Pflegeberatung und vieles mehr.

Besonders die Beratung von Kunden und Angehörigen spielt eine immer größere Rolle, denn Gesetze und Verordnungen werden immer unübersichtlicher. Viele wissen nicht, welche Leistungen und finanzielle Hilfen ihnen zustehen. Wer kennt schon die Inhalte des Pflegezeitgesetzes oder des 1. Pflegestärkungsgesetzes? Alle Fragen hierzu werden vom Pflegeteam-Sorsum beantwortet. Dazu gibt es hilfreiche Tipps rund um die Versorgung pflegebedürftiger Menschen.

Das Pflegeteam-Sorsum wurde auch in diesem Jahr wieder durch den Medizinischen Dienst (MDK) einer Qualitätsprüfung unterzogen und erhielt die Note 1,0 (sehr gut). Die Bestnote spiegelt nicht nur die hohe Kundenzufriedenheit wider, sondern auch die Struktur des Pflegedienstes, bei dem ausschließlich examiniertes Personal mit dreijähriger Ausbildung beschäftigt ist. In Verbindung mit sicherem Management und gutem Dokumentationssystem sind die Mitarbeiter die tragende Säule. Zudem sorgt der Pflegedienst selbst für qualifizierten Nachwuchs, indem er selbst Fachkräfte für Altenpflege ausbildet.

Haben Sie Fragen zur Pflege oder benötigen Sie professionelle Pflege für sich oder Ihre Angehörigen zu Hause? Rufen Sie uns an, Telefon 9 22 75 20.



PFLEGETEAM-SORSUM

Inh. Holger Rust

Ambulante Krankenpflege

individuell

professionell

Pflege bei Ihnen zu Hause

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir beraten Sie gerne!

Tel. 0 51 21 / 9 22 75 20

www.pflegeteam-sorsum.de

Hinter dem Dorfe 40
31139 Hildesheim





Aqua-Powerdance

- Kombiniert die Erfolgsformel mit traditionellen Übungen der Wassergymnastik
- Gut einprägsame Koordinationen werden mit den Schritten und Techniken des Aquapowers zu abwechslungsreichen Choreographien zusammengefügt

Kursbeginn: 17.09.2015

Anmeldungen unter www.wasserparadies-hildesheim.de

NEU



IMPRESSUM WIR HIMMELSTHÜRER – Neues aus dem Westen

Bernward Mediengesellschaft mbH, Domhof 24, 31134 Hildesheim, Telefon 0 51 21 / 307-800
 Verantwortlich für den Gesamthalt (Text und Anzeigen): Mirco Weiß, Anschrift s. o.
 Anzeigen: Michael Busche, Tel. 0 51 21 / 307-870, Fax 0 51 21 / 307-801,
 E-Mail: anzeigen-himmelsthuerer@bernwardmedien.de
 Redaktion: Sabine Jüttner, Tel. 0 51 21 / 26 52 61, E-Mail: redaktion-himmelsthuerer@bernwardmedien.de

Handelsregister Hildesheim Nr. B147. Geschäftsführer Thomas Hagenhoff, Hildesheim.
 Verteilung: H.V.O. – Hildesheimer Verteilerorganisation GmbH & Co. KG
 Druck: B&W Druckservice, In den sieben Äckern 2, 31162 Bad Salzdetfurth

Anzeigenpreisliste: gültig ab Januar 2015, abrufbar unter www.wir-himmelsthuerer.de oder
 Tel. 0 51 21 / 307-870, verteilte Auflage: 3500 Exemplare, monatlich.

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Pressemitteilungen und Leserbriefen bei Abdruck vor. Anzeigenentwürfe des Verlages sind geschützt. Übernahme nur nach vorheriger Absprache. Für unverlangt eingeschickte Bilder und Besprechungsexemplare wird keine Haftung übernommen. Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtlieferung besteht kein Entschädigungsanspruch.

Professionelle Wagenpflege fällt nicht vom Himmel!



NEU: Ab September 2015

Wir machen das professionell ... versprochen!



VOR der Aufbereitung



NACH der Aufbereitung



Polsterreinigung

Innenreinigung

Felgenaufbereitung

Polieren u. v. m.

**AUTO
MOBIL**

MEISTERWERKSTATT
Groß Dünge

Heinder Straße 3 · 31162 Groß Dünge

☎ (0 50 64) 9 51 80 · www.auto-mobil-online.de



*Hören
wird belohnt!*

Besuchen Sie uns! Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie **einen kostenlosen Hörtest** - gegebenenfalls prüfen wir Ihr Hörgerät auf Leistungsfähigkeit.

Anschließend laden wir Sie gern zu einer Tasse Kaffee in das Bistro Café CHOCOLAT, An der Pauluskirche 8, in Himmelsthür ein.

Gerland
H Ö R G E R Ä T E

HörakustikMeister Sven H. Bielenberg

An der Pauluskirche 4

31137 Hildesheim / Himmelsthür

Telefon (05121) 2815270

www.gerland-hoergeraete-hildesheim.de

Wir schenken Gehör & Freude...